

Hermann Wally
Vorsitzender ZAHermann Greylinger
Vorsitzender der PG

Herbert Holzer



Herbert Leisser



Hubert Pucher

Pendlerrechner - NEU Reaktionen auf Waffengebrauch

ZA-Info

www.fsg4you.at

Juli 2014

6.000 neue Schutzwesten für die PolizistInnen!



Lohnsteuer runter! ÖGB Unterschriftenaktion

Die ÖGB Kampagne „Lohnsteuer runter!“ findet bisher großen Zuspruch: Das zeigt allein die Anzahl an Unterschriften auf Papier, die der ÖGB bis jetzt erhalten hat. Damit diese Unterschriften-Aktion noch bekannter wird, gibt es in ganz Österreich nun auch Großplakate, Werbebanner im Internet - und die Möglichkeit online zu unterschreiben:

www.lohnsteuer-runter.at

Aktueller Stand: 71.468 UnterstützerInnen.

Und jetzt gibt es noch weitere Möglichkeiten, diese Aktion zu unterstützen: Bitte verbreite die Unterschriften-Liste und die Aktion über Facebook, Twitter % und

Zentralausschuss / FSG

für die Bediensteten des öffentlichen Sicherheitswesens im Bundesministerium für Inneres
1010 Wien, Herrengasse 7
Tel. 01/53126/3273

Hermann Wally
BMI-ZA-Polizei-FSG@bmi.gv.at ZA u. FSG-Vorsitzender

Die Forderung der FSG vom 14. Februar 2011, nach neuen und modernen Schutzwesten für die PolizistInnen wurde vom BM.I endlich umgesetzt.

BM Mag.a Mikl-Leitner präsentierte am 9. Juli 2014 im Zuge einer symbolischen Übergabe die neuen Schutzwesten.

In der ersten Tranche gelangen 3.000 Stück zur Ausgabe.

Folglich gelangen jährlich weitere 1.000 Stück zur Auslieferung, bis die Anzahl von 6.000 Stück erreicht ist.

2015 – 1.000 Stück
2016 – 1.000 Stück und
2017 – 1.000 Stück.



Es stehen 2 Größen zur Verfügung (wobei in einer Weste wiederum 2 Konfektionsgrößen abgedeckt werden z.B. M/L und XL/XXL).

Bei den LPD sind die neuen Schutzwesten eingetroffen, so dass die Ausgabe bereits erfolgt.

Der Schutz unserer Kolleginnen und Kollegen hat oberste Priorität!

Daher ist es Ziel, dass auch eine entsprechende Anzahl von Unterziehwesten für den Kriminaldienst und den sonstigen sensiblen Diensten zur Verfügung gestellt werden.



E-Mail bei KollegInnen, im persönlichen Umfeld und in der Öffentlichkeit. Es können alle an dieser Aktion teilnehmen.

Die ExpertInnen aus ÖGB, Gewerkschaften und AK erarbeiten gerade zeitgleich ein Modell für die Entlastung von ArbeitnehmerInnen und PensionistInnen. Für 16. September 2014 wurde der Bundesvorstand des ÖGB einberufen und im Rahmen einer Konferenz am 18. September 2014 wird das ÖGB/AK-Modell BelegschaftsvertreterInnen vorgestellt.

Informationen, Unterschriftenformulare, Online-Unterstützungsmöglichkeiten und den jeweils aktuellen Stand an UnterstützerInnen gibt es unter:

www.lohnsteuer-runter.at

Um eine erste gute Zwischenbilanz Mitte August zu haben, ist es auch wichtig, dass Unterschriften so rasch wie möglich und regelmäßig an den ÖGB weitergeleitet werden. Mit einer erfolgreichen Zwischenbilanz werden wir weitere potentielle UnterstützerInnen der gemeinsamen Forderung überzeugen und für unsere überparteiliche Aktion gewinnen können.

Ein herzliches Dankeschön für die bisherige Unterstützung!

Pendlerrechner 2.0 startete am 25. Juni 2014:

Nach heftiger Kritik der **FSG**, des ÖGB und der AK wurde vom BMF der Pendlerrechner überarbeitet und aktualisiert. Die größten Mängel der ersten beiden Versionen wurden zwar beseitigt, der Rechner liefert aber weiterhin abstruse Ergebnisse. Eine grundlegende Änderung der Pendlerförderung: „Die Pendlerentschädigung soll sich nur mehr nach der Entfernung richten und nicht nach dem Einkommen. Das wäre wesentlich gerechter und die Berechnung wesentlich einfacher.“ Der Freibetrag müsste dazu nur in einen Absetzbetrag umgewandelt werden.

Anträge der FA:

Fachausschuss Kärnten:

Stellt den Antrag auf rechtzeitige Mitteilung des Dienstgebers bei behördenübergreifenden Zuteilungen.

Fachausschuss Salzburg:

Stellt wegen wiederholter Unzulänglichkeiten, einen Antrag auf Produktänderung bei den MR-Handschuhen.

Fachausschuss Salzburg:

Stellt den Antrag auf ständige Aktualisierung des EPS-Web-Programmes.

Erlässe: Vom BM.I wurde ein Nachtrags-erlass zum Pendlerrechner herausgegeben. Neuregelung des Erlasses betr. Leichenentkleidungsgebühr und deren Anspruchsvoraussetzungen.

Versetzungen + Funktionen:

Es wurden 2 Versetzungen sowie 9 Funktionsbesetzungen behandelt.

LEISTUNGSVERBESSERUNGEN (Zahngesundheit) DURCH DIE BVA Richtigstellung:

Irrtümlicherweise erging eine Aus-sendung, in welcher das Inkraft-treten der Satzungsänderung mit 1.7.2014 angegeben war.

RICHTIG:

Die Satzungsänderung trat mit 1. Juni 2014 in Kraft. Die neuen Zuschüsse kommen somit für alle Behandlungen ab 1.6.2014 zur Anwendung!

The screenshot shows the 'Basisdaten für Berechnung' section of the Pendlerrechner 2.0. It includes fields for 'Wohnadresse', 'Arbeitsstättenadresse', and 'Auswahl Aus-Starte'. The calculation date is set to 'Mo, 24.07.2014'. The results show a 'Pendlerentschädigung' of 0.00 and a 'Pendlerzuschuss' of 0.00. A note indicates that the result is not a final decision and should be used as a basis for discussion with the employer.



Für mehr Fair-Play - FSG
Weitere Infos unter
www.fsg4you.at

Reaktionen auf den tödlichen Waffengebrauch in Neunkirchen!

Unsere KollegInnen haben es schwer genug im täglichen Einsatz für Recht und Ordnung zu sorgen. Dass dabei oft auch die eigene Sicherheit und Gesundheit in Mitleidenschaft gezogen wird, ist leider traurige Tatsache. Erinnern wir uns an die besonders traurigen Fälle im Vorjahr. Da tut es gut wenn wenigstens das eine oder andere Medium hinter der Polizei steht und deren berechtigtes Vorgehen verteidigt. Siehe Faksimile!



An die Polizei

Ja, ja, und noch einmal ja – jemand muss es tun: im Ernstfall abdrücken.

Und Sie, die Polizistinnen und Polizisten da draußen auf den immer gefährlicher werdenden Straßen unseres Landes, sind dieser Jemand.

Und ein bewaffneter Raubüberfall auf eine Tankstelle ist ein Ernstfall.

Und wer versucht, eine Tankstelle auszurauben, muss damit rechnen, erschossen zu werden.

Und wenn er hundertmal erst 21 Jahre jung und nur mit einer Softgun, einer Spielzeugpistole, bewaffnet ist.

Und die Gutmenschen heulen jetzt auf: Der Räuber war erst 21 Jahre jung und seine Waffe eine Softgun, eine Spielzeugpistole.

Und na und!?

Hätten die Beamten den Herrn Räuber nach seinem Alter fragen sollen, nachdem er eine Straßensperre durchbrochen hatte!?

Und ob die Waffe, mit der er auf die Polizistin, die Polizisten zielte, sie bedrohte, „echt ist“?!

Und ja, ja, und noch einmal ja – jemand muss es tun: im Ernstfall abdrücken.

Und Sie, die Polizistinnen und Polizisten da draußen auf den immer gefährlicher werdenden Straßen unseres Landes, sind nun einmal dieser Jemand.

Und ein bewaffneter Raubüberfall auf eine Tankstelle ist ein Ernstfall.

Und wer versucht, eine Tankstelle auszurauben, muss damit rechnen, erschossen zu werden.

Und ich bin froh, dass es Sie gibt.

[Handwritten signature]
KRONE, 5.7.14

Der erschossene Tankstellenräuber

Als einer von zirka 20.000 im Außendienst stehenden Polizisten danke ich Ihnen für die Ausführungen in Ihrer Kolumne „An die Polizei“. Sie haben damit den berühmten Nagel auf den Kopf getroffen und uns jenes Maß an Wertschätzung zukommen lassen, das wir von den politisch Verantwortlichen in unserem schönen Land nur allzu selten erfahren.

Franz Dolnicar, Bärnbach

Hut ab vor Ihnen!

Ja, Sie schreiben den Polizisten und Polizistinnen aus der Seele. Ja, Sie haben noch Verständnis für unsere von den Gutmenschen verteuflerte und unterbezahlte Arbeit. Ja, ich hoffe, dass Sie noch lange Ihre POST abschicken.

Ein Polizist aus OÖ (Name + Anschrift der Redaktion bekannt)

Bravo, Jeannée! Na selbstverständlich müssen Polizisten schießen, wenn sie mit einer Waffe bedroht werden. Und es ist dabei unerheblich, ob diese echt ist oder nicht. Ich jedenfalls bin den Beamten dankbar, dass sie ihrer Pflicht nachgekommen sind und die Bedrohung ernst genommen haben. Ihnen gebührt ein Orden!

Felix Erthmann, Wien

Den „Jeannée“ lese ich immer zuerst und er spricht mir (zumeist) aus der Seele. Bei seinem Kommentar zum erschossenen Tankstellenräuber fehlt mir allerdings das Mitgefühl mit den Eltern und die Frage: „Warum!“.

Herbert Kratky, Mödling

Ich bin nicht allzu oft Ihrer Meinung, aber diesmal gratuliere ich recht herzlich zu Ihrer Post und bedanke mich im Namen der KollegInnen und Kollegen der Polizei.

Hermann Greylinger, Vorsitzender der Polizeigewerkschaft michael.jeannee@kronenzeitung.at